

## Eisenach



### GUTEN MORGEN

## Chinesische Mauer

■ Von Norman Meißner

Sehenswürdigkeiten kann eine Stadt nicht genug haben. Obwohl Eisenach damit bereits gut bedacht ist, wäre noch ein richtiger Hingucker gar nicht schlecht. Dazu bräuchten die Stadtväter lediglich noch ein paar von den günstigen Steinen bestellen, die jetzt am Johannisplatz verbaut wurden. Aufgeschichtet hätte die

Wartburgstadt dann eine echte Chinesische Mauer. „Die Granitsteine sind aus China und billiger als gleiche Betonsteine aus Deutschland“, sagte Bauleiter Henri Meißner dieser Tage. Da man sich vor rund 20 Jahren der lästigen Mauer entledigen konnte, wäre jetzt eine lustige Mauer nicht schlecht, die von Touristen von beiden Seiten gleichermaßen zu besichtigen ist.

### DIE GUTE NACHRICHT

## Zuwendung für kleine Maler

**Treffurt.** Seit vielen Jahren gestalten die Knirpse der Trefffurter Kita „Kleine Weraspitzen“ mit ihren Bildern die große Tafel am Transformatorhäuschen an der Gartenstraße, Ecke Am Bahnhofstraße. Zur Einweihung des umgestalteten Bahnhofsvorplatzes am Frei-

tag sangen die Kleinen aus vollen Kehlen. Zum Dank für die Lieder und die schönen Bilder spendierte der Geschäftsführer des Elektrizitätswerks Wanfried, Andreas von Scharfenberg, der Einrichtung 100 Euro für den Erwerb von neuen Malmaterialien.

### FREIE STELLEN

■ Sozialarbeiter/  
Sozialpädagoge

Für die Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit für ein Jugendzentrum in Eisenach wird ein Bewerber gesucht.

**Aufgaben:** Planung und Durchführung von Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Jugendsozialarbeit, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in persönlichen Problem- und Notlagen, Vermittlung in Hilfsangeboten, eigenständige Umsetzung von Angeboten für Eltern und Familien, Unterstützung junger Menschen im Übergang von der Schule zur Ausbildung, Netzwerkarbeit im Stadtteil, Teilnahme an Teambe-

sprechungen und Weiterbildungen

**Voraussetzungen:** Spaß an Arbeit mit Kindern/Jugendlichen, methodische Kenntnisse (aufsuchende Arbeit, Freizeitpädagogik, Gemeinwesen-Arbeit, Beratung, Krisenintervention), kreative gestaltete Beziehungsarbeit, konfliktfähig, Rechtskenntnisse (SGB II, BGB, StGB), an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Arbeitszeit, gegenüber dem kirchlich-diakonischen Auftrag aufgeschlossen.  
**Arbeitszeit:** Teilzeit 70 Prozent  
**Arbeitsort:** Eisenach  
**Arbeitsbeginn:** sofort  
**Verdienst:** Tarif AVR  
**Auskunft erteilt:** Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Eisenach, Marita Wirsing Tel. (03691) 86 01 82

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospektmaterialien der Firmen „NKD“ und „Hörgeräte Sedelmayer“ bei.

# Eine komplizierte Baustelle

Mit einem Schulfest wurde der neue Speisesaal der Grundschule seiner Bestimmung übergeben

■ Von Norman Meißner

**Gerstungen.** Für Gerstungen Grundschüler hat die Mitropa-Zeit ein Ende. Mit dem Schulfest und der Schlüsselübergabe am Samstagvormittag konnten die Knirpse der Grundschule „Fritz Erbe“ offiziell die Lokalität in Gerstungen Bahnhof mit dem schmucken Speisesaal an der Schule tauschen. „Es ist richtig toll geworden; die Bedingungen sind bestens“, lobt Schulleiter Axel Ahbe.

„Es war eine komplizierte Baustelle, auch wenn sie nicht sehr groß war“, räumte die Schuldezernentin des Wartburgkreises, Claudia Döring, vor hundert Kindern und Eltern auf dem Schulhof ein. Um das Haus 2 der Schule für den Unterricht sowie den Hort tauglich zu machen, musste ein zweites Treppenhaus als Fluchtweg angebaut werden. Aus dem Rohbau auf der Rückseite wurde lange Zeit kein richtiger Treppenaufgang. Es musste umgeplant werden. Das Haus 2 besaß noch viel länger einen Anbau in Richtung Hauptgebäude. In dem Gemäuer aus dünnen Wänden und Fachwerkbalken befand sich zuletzt der Speisesaal. „Hier hatte ich früher Sportunterricht“, erinnerte sich Bürgermeister Werner Hartung. Geplant war erst, den Anbau des Speisesaals zu sanieren. Mit dem Einsturz der Eislauhalle Bad Reichenhall am 2. Januar 2006 ließ die Verwaltung den alten Anbau statisch prü-



Das Haus 2 der Grundschule besitzt nun einen modernen Speisesaal. Zur Schlüsselübergabe demonstrierte Gerstungen Wehr ihr Können mit einer Einsatzübung. Foto: Norman Meißner

fen: „Schon ab zehn bis 15 Zentimeter Schneelast bestand akute Einsturzgefahr“, so Planer Thomas Kraus. Aus diesem Grund entschieden sich die Verantwortlichen für einen Ersatzneubau an gleicher Stelle. „Dadurch konnte der Speisesaal auch größer werden“, betonte Kraus. Zudem besitzt der Anbau anders als der Vorgänger das gleiche Höhenniveau der unteren Ebene und eine Verbindungstür zum Altbau. Der alte Speisesaal hatte nur sehr dünne Wände. „Die Wände werden jetzt in Gerstungen kälter, der Schulhof wird nun nicht mehr beheizt“, scherzte die Schuldezernentin.

Mit dem neuen Anbau, der

sich in L-Form an den Altbau schmiegt, entstand nicht nur das Treppenhaus, sondern auch eine Küche und sanitäre Anlagen sowie ein kleiner, überdachter Lichthof. Während des Bauprojektes wurde auch am alten Gebäudeteil eine Wärmedämmfassade angebracht und das Dach erneuert. „Angefangen wurde am 30. November und aufgrund des harten Winters konnte es erst im April weitergehen“, sagte Architektin Simone Stehling vom Planungsbüro. Überwiegend seien Firmen aus dem Wartburgkreis zum Zuge gekommen, so Döring. Da die Baustelle im Sanierungsgebiet liegt, wurde die Farbe der nun

in sattem Geld leuchtenden Fassade mit Gemeinde und Sanierungsberater abgestimmt.

„Die Wirtschaftskrise kam uns gerade recht“, schmunzelte Döring. So wurden 505 000 Euro aus dem Konjunkturpaket verbaut. Insgesamt seien bereits rund 800 000 Euro in den Grundschulstandort investiert worden. „Mit 215 Schülern ist Gerstungen derzeit der größte Grundschulstandort im Wartburgkreis“, führte die Dezernentin an.

Etwa 110 Grundschüler nutzten in den zurückliegenden Monaten das Angebot der Schülerspeisung. „Da die Zeit in der Mitropa jetzt vorbei ist, werden es deutlich mehr wer-

den“, ist sich Schulleiter Axel Ahbe sicher. Zudem will der Essen-Lieferant aufgrund der neuen Küche verstärkt gesunde Kost anbieten.

Die Schlüsselübergabe umrahmten die Grundschüler mit Liedern und sportlichen Übungen im Atrium des benachbarten Gymnasiums und die Kameraden der örtlichen Wehr mit einer Einsatzübung im Grundschulgebäude und auf dem Pausenhof. Angenommen wurde, dass im Keller ein Gasrohr leckte, die Heizungsanlage Feuer fing und sich starker Rauch entwickelte, sagte Marko Katzmann, stellvertretender Wehrführer von Gerstungen. Zudem galt der Hausmeister als vermisst.

Mit dem Ergebnis des Anbaus zeigte sich auch Bürgermeister Werner Hartung zufrieden, aber seine Ideen gehen schon weiter. Ihm schwebt vor, die Grundschule und das Gymnasium mit einem gemeinsamen Schulhof zu verbinden und die Straße verkehrstechnisch zu beruhigen. Zum morgendlichen Schulbeginn oder bei Veranstaltungen herrsche oft ein Chaos aus Autos, Schulbussen und dazwischen Schülern. Zunächst ist aber im nächsten Jahr erst einmal der Kanalbau vor dem Gymnasium dran. Hartung stellt sich vor, die Haltestellen der Schulbusse sowie Pkw-Stellplätze auf einer wenige Meter entfernten Brachfläche in Richtung Bahnhof zu konzentrieren. „Wir werden Lösungen suchen“, verspricht Döring.

## Kind wurde verletzt

Mädchen lief hinter einem Bus auf die Straße

**Eisenach.** Bei einem Unfall wurde ein sechsjähriges Mädchen am Samstag, 12.30 Uhr, schwer verletzt. Ein 62-jähriger Mann aus Eisenach befuhr mit seinem Auto die Straße „An der Tongrube“ in Richtung Mühlhäuser Straße. Im Gegenverkehr befand sich ein

Bus, der an der Bushaltestelle stand. Als der Bus anfuhr, lief das Kind hinter dem Bus unvermittelt auf die Fahrbahn und wurde vom Auto erfasst. Dabei erlitt es schwere Verletzungen, so dass es in die Klinik gebracht wurde. Am Auto entstand 100 Euro Schaden.

## Schlagring gefunden

**Gerstungen.** Bei einer Verkehrskontrolle am Freitag wurde in Gerstungen, Grenzstraße, bei einem 21-jährigen Autofahrer aus Gerstungen das Handschuhfach auf Drogen kontrolliert. Dabei wurde ein Schlagring gefunden. Dies ist ein Verstoß gegen das Waffengesetz und wurde angezeigt.

## Ohne Alkohol, mit Drogen

**Eisenach.** Eine 26-jährige Autofahrerin aus Wutha-Farnroda wurde Samstag, 3.05 Uhr, in Eisenach, Langensalzaer Straße, einer Kontrolle unterzogen. Ein Alkoholtest verlief negativ, jedoch reagierte ein Drogentest positiv. Eine Weiterfahrt wurde untersagt und eine Anzeige gefertigt.

# Junge Christen Iuden zum Gebet

Evangelische Jugend von Eisenach beteiligte sich an der „Nacht der Kirchen“

■ Von Norman Meißner

**Eisenach.** Um den Reformationstag bewusst anders zu begehen, beteiligte sich die evangelische Jugend Eisenachs bereits zum zweiten Mal mit einem etwas anderen Gottesdienst an der inzwischen in Deutschland weit verbreiteten „Church-Night“. Im Jahr 2006 wurde die „Nacht der Kirchen“ von der evangelischen Jugend Baden-Württembergs ins Leben gerufen. „Seither werden es immer mehr Veranstaltungen“, wusste die Eisenacher Pastorin Kathrin Stötzner zu berichten.

In Eisenach fanden sich am Freitagabend zu dem besonderen Gottesdienst unter dem Motto „hell.wach.evangelisch“ rund 100 Gäste in der Annenkirche ein. Zu ihnen gehörte auch Christian Brodmeyer. „Ich wollte mal reinschauen, die Teelichter und der Mönch in der Kutte vor der Kirche haben mich neugierig gemacht“, erzählte der junge Gast, der bisher nicht zu den Kirchgängern zählte. Der Gottesdienst für junge



Mit Spielszenen zu Luther begeisterte die evangelische Jugend Eisenach. Foto: Norman Meißner

Menschen, den die evangelische Jugend organisierte, interessierte auch viele Junggebliebene älterer Semester. Schon seit Wochen studierte Eisenachs Jugenddiakon Jörg Rumpf mit den Jugendlichen Spielszenen zur Bibelübersetzung und zu dem im Jahr 1521 geforderten Widerruf von Luthers Thesen im Reichstag zu Worms ein. Darüber hinaus

regten die jungen Christen mit aus dem Leben gegriffenen Monologen zu Verantwortung, Moral, Disziplin und Nächstenliebe zum Nachdenken an. Musikalisch rundete Mihlas Kantorin Ricarda Kappauf am Keyboard und Vikar Klaus Zebe am Schlagzeug den Abend mit Stücken aus Rock, Pop und Ragtime ab. In der Pause wurden die Gäste mit leckeren

Köstlichkeiten verwöhnt. „Viele Helfer der Gemeinde halfen beim Backen“, so Stötzner. Nach dem Stillen des Hungers hob sich der Vorhang für „Kino in der Kirche“. Hinter dem Altar flimmerte Luther, verkörpert von Schauspieler Joseph Fiennes, über die weiße Wand. „Luther – Der Film“ wurde 2003 mit Sir Peter Ustinov auch in Eisenach gedreht.

**MEHR STYLE und Funktion für die Piste!**

**Pro Funktion**

Ski-Jacke ist mit folgenden Funktionen ausgestattet:

- winddicht • wasserdicht
- atmungsaktiv
- verschweißte Nähte

1. abnehmbare, weitverstellbare Kapuze
2. Reißverschlussaschen/viele Innentaschen
3. Luftdurchlass
4. verstellbare Armbündchen
5. weitverstellbarer Saum
6. verlängerter Rücken

**Pro Funktion**

**Damen-Ski-Jacke**

# 39,99

Ab sofort erhältlich, nur solange Vorrat reicht!

schön günstig.

**HUDORA**

**Ski-Helm**

# 27,99

**Alle Artikel auch im ONLINE-SHOP**

[www.nkd.com](http://www.nkd.com)

Der neue Prospekt – jetzt in jeder Filiale und unter [www.nkd.com](http://www.nkd.com)

Über 1.400 Filialen!  
Filialsuche unter [www.nkd.com](http://www.nkd.com)